

**14507/AB XXIV. GP**

Eingelangt am 22.07.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung und Sport

## Anfragebeantwortung



MAG. GERALD KLUG

BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/54-PMVD/2013

19. Juli 2013

Frau  
Präsidentin des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kickl, Kolleginnen und Kollegen haben am 22. Mai 2013 unter der Nr. 14823/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Versicherungsgeschäfte des Ressorts Teil 2" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Bezug nehmend auf die Ausführungen meines Amtsvorgängers in Beantwortung der parlamentarischen Anfrage, Nr. 13755/J (Nr. 13260/AB), wurden Versicherungsleistungen im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport unter Wahrung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen des Vergaberechts ausgeschrieben.

Zu 2:

Für den Zeitraum 2006 bis Stichtag 4. Juni 2013 wurden für die Sparten Ablebensversicherung, Gebäudebündelversicherung, Kfz-Haftpflichtversicherung, Luftfahrthaftpflicht- u. Luftfahrt-Kasko/Kasko-Kriegsversicherung, Rückholversicherungen bei den Versicherungsunternehmen Uniqua, Wiener Städtische, Wüstenrot, Allianz, Generali, Allianz Global Corporate & Speciality AB sowie IFRA Assistance GmbH ca. 13 Mio Euro ausgegeben.

Zu 3, 4 und 14:

Da die Erhebung dieser Daten einen außerordentlich hohen, nicht zu rechtfertigenden Verwaltungsaufwand verursachen würde, ersuche ich um Verständnis, dass ich von einer Beantwortung Abstand nehme. Nicht unerwähnt möchte ich jedoch lassen, dass die jeweils heranzuziehenden rechtlichen Vorgaben eingehalten wurden.

Zu 5 bis 9:

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass Versicherungsverträge in Entsprechung der hausinternen Weisungslage in Vollziehung der Bundesgesetze – insbesondere des Haushaltsgesetzes – von der nach der Geschäftseinteilung zuständigen Stelle des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft werden.

Zu 10:

Hiezu ist zu berücksichtigen, dass es grundsätzlich dem Rechnungshof obliegt, einen entsprechenden Prüfungsplan zu erstellen.

Zu 11 und 12:

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

Zu 13:

Die Bundesimmobilien Gesellschaft hat dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport Versicherungsprämien von rund 9.000 Euro in Rechnung gestellt.